

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Herr Bunkel war nämlich in der Wahl seiner Eltern besonders glücklich gewesen und vermochte die Interessen des Vermögens trotz aller Mühe nicht aufzuzehren, weshalb er die Ueberschüsse regelmäßig in die allgemeine, sowie in die städtische Sparcasse trug, deren Einlagsbüchlein eine praktische Handbibliothek in seinem feuerfesten Geldschrank bildeten. Durch Kindergeschrei und Kindersorgen nicht belästigt, konnte er sich ganz dem Sammeln von alten Gegenständen widmen. Nach dem gediegenen Grundsätze: „Alles anfangen ist nicht schwer!“ hatte Herr Bunkel schon ein Duzend Specialsammlungen zusammengebracht. Münzen, Kalender, Goldhauben, Partezettel, Visitenkarten, Spazierstöcke, Löffel, Knöpfe, Taschenuhren, Tramwaykarten verschiedener Städte und namentlich wertvolle Krüge waren die Freude und der Stolz ihres Besitzers.

An der Seite Bunkels waltete stillvergnügt Frau Bertha und besorgte mit Geschick den Haushalt. In vollen Zügen genoß das biedere Paar die Freuden des Stadtlebens. Sie fehlten bei keinem Concerte, bei keiner Vorlesung und waren selbstredend im Landestheater auf zwei bequeme Fauteuils abonniert.

In dieses behäbige Philisterdasein fiel jetzt der erste Schatten. Nach dem mitgetheilten Gespräche im